



Herrn  
Fabio De Masi  
Mitglied des Deutschen Bundestages  
Platz der Republik 1  
11011 Berlin

**Claudia Dörr-Voß**

Staatssekretärin

HAUSANSCHRIFT Scharnhorststraße 34-37, 10115 Berlin  
POSTANSCHRIFT 11019 Berlin

TEL +49 30 18615 6870

FAX +49 30 18615 5144

E-MAIL buero-st-d-v@bmwi.bund.de

DATUM Berlin, 19. Februar 2019

**Schriftliche Frage an die Bundesregierung im Monat Februar 2019**  
**Frage Nr. 137**

Sehr geehrter Herr Abgeordneter,

seitens der Bundesregierung beantworte ich die Frage wie folgt:

**Frage:**

**Verfügt die Bundesregierung über Informationen, wonach die im ICSID-Verfahren in Washington (<https://icsid.worldbank.org/en/Pages/cases/casedetail.aspx?CaseNo=ARB/12/12>) wegen des Atomausstiegs veranschlagten Entschädigungsforderungen von Vattenfall womöglich künstlich überhöht waren, da unter anderem die in der dafür angeführten Berechnungsgrundlage veranschlagten Kraftwerksinvestitionen von Vattenfall [ähnlich wie in Hamburg (<http://www.spiegel.de/wirtschaft/unternehmen/vattenfall-soll-hamburger-senat-beim-rueckkauf-des-waerменetzes-getauscht-haben-a-1252305.html>)] gar nicht konkret getätigt werden sollten?**

**Antwort:**

Zu den von der zitierten Presse berichteten Vorgängen im Zusammenhang mit dem Rückkauf des Hamburger Fernwärmenetzes liegen der Bundesregierung keine Erkenntnisse vor. In dem Verfahren vor dem ICSID-Schiedsgericht hat die Bundesregierung stets vorgetragen, dass sie die Klageforderung Vattenfalls sowohl dem Grunde als auch der Höhe nach für nicht nachvollziehbar hält. Im Übrigen verweist

Seite 2 von 2 die Bundesregierung hinsichtlich des laufenden Schiedsverfahrens auf die an die Geheimschutzstelle des Deutschen Bundestages regelmäßig übermittelten Berichte.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Claudia Roth', written in a cursive style.